

SANDSATION

8. Internationales Sandskulpturenfestival
6. Juni bis 29. August 2010 an der O₂ World

Deutscher Sandskulpturenpreis verliehen

Berlin, 9. Juni 2010. Der Deutsche Sandskulpturenpreis 2010 geht nach Russland: Die Skulptur „I listen, I hear, I speak“ von Pavel Mylnikov wurde heute von der sechsköpfigen Jury zum Sieger des diesjährigen Skulpturenwettbewerbs bei SANDSATION gekürt. Der einer antiken griechischen Figur nachempfundene Kopf von Pavel Mylnikovs Skulptur ist zerstört. Vielleicht deshalb, weil der Betreffende zu viel Schlechtes gesehen und gehört hat. „So war es schon immer bei den großen Dramen“, erklärt Pavel, „diejenigen, die sich getraut haben, die Wahrheit zu sagen, sind daran zerbrochen.“ Jury-Mitglied Robert Dizdarevic, Art Director der Modemesse BREAD & BUTTER, zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Russen: „Die Auswahl fiel uns sehr schwer. SANDSATION ist dieses Jahr noch besser als in den Jahren zuvor.“

Den zweiten Platz konnte Bruce Phillips aus den USA mit „Back to reality?“ für sich entscheiden. Die Skulptur zeigt einen rettenden Engel auf den Schultern eines Riesen, dem es gerade noch rechtzeitig gelingt, den Menschen mit einem beherzten Griff in den Nacken aus den Tiefen des Bösen zurück in die Realität zu holen, bevor er seinen Kopf vollends in den Sand versenkt. Den dritten Platz gewann die Dänin Maria Eliot Torp mit ihrer realistischen, sozialkritischen Skulptur „Eyes wide shot“.

Auch die Künstler stimmten untereinander über die schönste Skulptur ab: Die „Artist Trophy“ geht an die Skulptur „He's so cute“ des in Dänemark lebenden Schotten Patrick Steptoe. Ein böseartig dreinschauendes Riesenbaby würgt einen Stofftier-Hasen. Hinter dem cartoonhaftem Stil von Steptoe verbirgt sich eine erzieherische Botschaft an die Eltern: Ganz gleich, wie frech der missratene Nachwuchs ist, für die eigenen Eltern bleibt das Kind stets das Unschuldslamm.

Martin Tulinius, künstlerischer Leiter von SANDSATION, lobte insbesondere die gute Stimmung im internationalen Künstlerlager: „Alle haben sich am neuen Standort sehr wohl gefühlt und viele der Berliner Kulturangebote wahrgenommen – umso schöner ist es, dass sie selbst auch einen Teil davon geschaffen haben. Wir freuen uns, dass die besten Carver der Welt wieder zu SANDSATION gekommen sind.“

Eine Woche hatten die elf internationalen Weltklasse-Carver Zeit, um ihre Interpretation des Mottos „Kopf im Sand“ in Sand umzusetzen. **Die elf Wettbewerbsskulpturen, die Doppelskulptur der Niederländer Niels Vegter und Edwin Spaan sowie die Großskulptur – ein zehn Meter hoher „Fernsehturm“ sind noch bis zum 29. August auf dem SANDSATION-Gelände an der O₂ World zu sehen. Das Gelände ist von 10 Uhr bis 20 Uhr geöffnet, freitags und samstags bis 23 Uhr. Der Eintritt kostet 6 Euro (ermäßigt 5 Euro), Kinder ab 4 Jahre 3 Euro.**

Informationen und Hinweise finden Sie außerdem auf www.sandsation.de oder www.twitter.com/Sandsation.

Pressekontakt

text + pr, Lisa Schmees, Contrescarpe 8, 28203 Bremen
Tel.: 0421 565 17 28, Fax: 0421 565 17 11, E-Mail: presse@sandsation.de